



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Herrn
Thomas Marwein MdL
Landtag von Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Stuttgart **25. Aug. 2017**
Durchwahl 0711 231-3655
Aktenzeichen 2-3942.31/177*2
(Bitte bei Antwort angeben!)

 Radschnellwege - Pilotprojekte in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, *Lieber Thomas,*

für Ihr Schreiben vom 2. August 2017 danke ich Ihnen.

Es freut mich sehr, dass der Regionalverband Südlicher Oberrhein das Thema Radschnellverbindungen mit großem Engagement vorantreibt. Damit leistet er einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Ziele der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg.

Das Land übernimmt die Realisierung der Radschnellverbindungen Heidelberg – Mannheim, Heilbronn – Neckarsulm – Bad Wimpfen und Esslingen – Stuttgart. Mit diesen Pilotprojekten sollen Erfahrungen hinsichtlich der Planung und des Baus von Radschnellverbindungen für künftige Projekte gesammelt werden. Ein Kriterium für die Auswahl der Pilotprojekte war es, Projekte mit unterschiedlichen siedlungsstrukturellen, räumlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen einzubeziehen, um Erfahrungen mit der neuen Infrastrukturkategorie Radschnellverbindungen zu sammeln. Die Radschnellverbindung Heilbronn – Neckarsulm – Bad Wimpfen ist zudem eine wichtige Maßnahme des Mobilitätspaktes zwischen dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM), kommunalen Partnern, dem Regierungspräsidium Stuttgart und Wirtschaftsunternehmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und für ein zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept für den Wirtschaftsraum Heilbronn – Neckarsulm.

Mit den Strecken Heidelberg – Mannheim und Plochingen – Stuttgart sind Pendlerstrecken mit hohen Potentialen an Radfahrenden ausgewählt worden. Zudem besteht aufgrund der vorhandenen Machbarkeitsstudien bei Heilbronn – Neckarsulm – Bad Wimpfen und Heidelberg – Mannheim die Möglichkeit einer vergleichsweise raschen Umsetzung und damit eines schnellen Erkenntnisgewinns.

Aktuell prüfen wir, inwieweit für eine Baulast des Landes bei Radschnellverbindungen eine Änderung des Straßengesetzes Baden-Württemberg erforderlich ist. Welche besonders wichtigen Relationen für eine Baulastträgerschaft des Landes ggf. zukünftig in Betracht kommen können, wird auf Grundlage der noch laufenden landesweiten Potenzialanalyse zu Radschnellverbindungen zu entscheiden sein.

In der Region Südlicher Oberrhein fördert das Land bereits die drei Radvorrangrouten der Stadt Freiburg mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt ca. 2,9 Mio. Euro. Die Radvorrangrouten der Stadt Freiburg entsprechen zwar nicht ganz dem Standard für Radschnellverbindungen, können aber durchaus mit einem reduzierten Standard für Radschnellverbindungen verglichen werden. In der Region Südlicher Oberrhein ist bereits die Förderung von vier Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen bewilligt. Die Zuwendungen der 80 %-Förderung des Landes belaufen sich auf ca. 150.000 Euro. Folgende Strecken werden dabei betrachtet:

- Freiburg-Umkirch/March
- Freiburg-Gundelfingen-Denzlingen-Emmendingen/Waldkirch
- Offenburg-Gengenbach
- Offenburg-Friesenheim-Lahr

Das Land fördert den Radverkehr auch unabhängig von Radschnellverbindungen. Davon profitiert die Region Südlicher Oberrhein sehr stark: So sind im aktuellen Förderprogramm LGVFG-RuF zahlreiche Vorhaben im Bereich des südlichen Oberrheins enthalten: Aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sind insgesamt 13 Vorhaben mit Zuwendungen in Höhe von rund 7 Mio. Euro enthalten (inkl. der Radvorrangrouten in Freiburg). Im Ortenaukreis sind 21 Vorhaben mit Zuwendungen in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro enthalten.

Die Region Südlicher Oberrhein und insbesondere die Städte Freiburg und Offenburg werden bei der Förderung des Radverkehrs durch das Land in angemessenem Maße bedacht und damit ihre positiven Ansätze durch das Land tatkräftig unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Winfried Hermann MdL